

Attorney Docket: 028987/52385US  
PATENT

IN THE UNITED STATES PATENT AND TRADEMARK OFFICE

Applicant: MICHAEL PANDURA

Serial No.: (To Be Assigned)

Group Art Unit: (To Be Assigned)

Filed: July 18, 2003

Examiner: (To Be Assigned)

Title: ASH RECEIVER OR SIMILAR RECEPTACLE

CLAIM FOR PRIORITY UNDER 35 U.S.C. §119

**Mail Stop PATENT APPLICATION**

Commissioner for Patents  
P.O. Box 1450  
Alexandria, VA 22313-1450

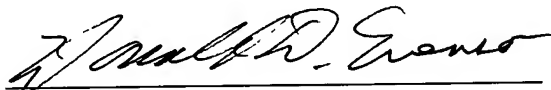
Sir:

The benefit of the filing date of prior foreign application No. 102 32 600.2, filed in Germany on July 18, 2002, is hereby requested and the right of priority under 35 U.S.C. §119 is hereby claimed.

In support of this claim, filed herewith is a certified copy of the original foreign application.

Respectfully submitted,

July 18, 2003



Donald D. Evenson  
Registration No. 26,160

CROWELL & MORING, LLP  
P.O. Box 14300  
Washington, DC 20044-4300  
Telephone No.: (202) 624-2500  
Facsimile No.: (202) 628-8844  
DDE:alw



## Prioritätsbescheinigung über die Einreichung einer Patentanmeldung

**Aktenzeichen:** 102 32 600.2

**Anmeldetag:** 18. Juli 2002

**Anmelder/Inhaber:** Dr. Ing. h.c. F. Porsche Aktiengesellschaft,  
Stuttgart/DE

**Bezeichnung:** Ascher oder dgl. Behältnis

**IPC:** A 24 F, B 60 N

Die angehefteten Stücke sind eine richtige und genaue Wiedergabe der ursprünglichen Unterlagen dieser Patentanmeldung.

München, den 24. April 2003  
**Deutsches Patent- und Markenamt**  
Der Präsident  
Im Auftrag



**Ascher oder dgl. Behältnis**

Die Erfindung betrifft einen Ascher oder dgl. Behältnis, insbesondere für Fahrzeuge, mit einem Aufnahmegehäuse und einer im Aufnahmegehäuse herausnehmbar eingesetzten  
5 Behälterschale, wobei zum Anheben der Behälterschale von einer Gebrauchslage in eine griffgünstige Entnahmeposition eine Aushebemechanik vorgesehen ist, die ein am Aufnahmegehäuse verschiebbar gelagertes Betätigungselement und ein mit diesem zusammenwirkendes Übertragungselement umfaßt.

10 Aus der DE 44 27 868 C2 ist ein Ascher für Fahrzeuge bekannt, wobei die herausnehmbar im Aufnahmegehäuse eingesetzte Behälterschale mittels einer Aushebemechanik von einer Gebrauchslage in eine griffgünstige Entnahmeposition verlagerbar ist.

15 Die Aushebemechanik umfaßt bei dieser Anordnung ein am Aufnahmegehäuse verschiebbar gelagertes Betätigungselement, das mit einem durch einen Schieber gebildeten Übertragungselement in Wirkverbindung steht. An einem Ende des Schiebers ist eine Schrägfläche vorgesehen, die durch Verschieben des Schiebers in Kontakt mit einer korrespondierenden schrägverlaufenden Angriffsfläche der Behälterschale gelangt.

20

Aufgabe der Erfindung ist es, eine alternative Aushebemechanik für eine herausnehmbare Behälterschale eines Aschers zu schaffen, die einen einfachen, kostengünstigen Aufbau aufweist.

25 Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß durch die Merkmale des Anspruchs 1 gelöst. Weitere die Erfindung in vorteilhafter Weise ausgestaltende Merkmale enthalten die Unteransprüche.

Die mit der Erfindung hauptsächlich erzielten Vorteile sind darin zu sehen, daß die aus  
30 einem Betätigungselement, einem Übertragungselement und einem Schwenkhebel

gebildete Aushebemechanik einen einfachen, kostengünstigen Aufbau aufweist. Das Übertragungselement kann als Hebel, als Gestänge, als Schieber oder dgl. ausgebildet sein. Der relativ kurze Schwenkhebel ist an seinem unteren Endbereich an einer vertikalen Wand des Aufnahmegehäuses drehbar gelagert. Mit Abstand zu dieser Anlenkung greift  
5 ein dem Betätigungselement abgewandter Bereich des Übertragungselementes am Schwenkhebel an. Zur exakten Führung des Schwenkhebels ist an diesem ein vorstehender Zapfen angeordnet, der mit einer kreisbogenförmigen Schlitzöffnung des Aufnahmegehäuses in Wirkverbindung steht. Durch dienockenförmige Ausbildung des oberen Randbereiches des Schwenkhebels wird ein einfaches Anheben der  
10 Behälterschale erzielt.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung wird im folgenden näher erläutert.

Es zeigen

- Fig. 1 eine Seitenansicht auf einen Ascher mit ausgefahrenem Aufnahmegehäuse und  
15 einer eingesetzten Behälterschale in Gebrauchslage,  
Fig. 2 eine Ansicht ähnlich Fig. 1 mit der Behälterschale in der angehobenen griffgünstigen Entnahmeposition,  
Fig. 3 eine perspektivische Ansicht auf die Aushebemechanik in Gebrauchslage der Behälterschale,  
20 Fig. 4 eine Ansicht auf die Aushebemechanik in der Entnahmeposition der Behälterschale.  
Fig. 5 eine Ansicht auf eine zweite Ausführungsform einer Aushebemechanik und  
Fig. 6 einen Schnitt durch den Randbereich der Behälterschale und die darunterliegende Aushebemechanik.

25

In den Fig. 1 bis 4 ist ein im Armaturenbrett oder an einer Konsole eines Fahrzeuges angeordneter Ascher 1 dargestellt, der sich aus einem aufbauseitig befestigten Gehäuse 2 und einem im Gehäuse 2 schubladenartig geführten Aschereinsatz 3 zusammensetzt. Der durch ein Spritzgußteil aus Kunststoff gebildete Aschereinsatz 3 ist über nicht näher  
30 gezeigte seitliche Führungen von einer nicht näher dargestellten Schließstellung in eine

ausgefahrene Stellung A gem. den Fig. 1 bis 4 verlagerbar und umgekehrt. Der Aschereinsatz 3 umfaßt ein Aufnahmegehäuse 4, in das von oben bzw. von der Seite her eine herausnehmbare Behälterschale 5 einsetzbar ist. Seitlich neben der Behälterschale 5 ist ein Zigarettenanzünder 6 vorgesehen. Zum Fahrgastraum 7 hin ist das Aufnahmegehäuse 3 mit einer dekorativen Blende 8 versehen.

Zum Anheben der Behälterschale 5 von einer Gebrauchslage B (Fig. 1) in eine griffgünstige Entnahmeposition C (Fig. 2) ist eine Aushebemechanik 9 vorgesehen, die sich aus einem am Aufnahmegehäuse 4 verschiebbar gelagerten Betätigungselement 10, einem Übertragungselement 11 und einem Schwenkhebel 12 zusammensetzt.

Die Aushebemechanik 9 funktioniert derart, daß beim Verschieben des Betätigungselementes 10 in Pfeilrichtung R (in Fahrzeugquerrichtung) der Schwenkhebel 12 eine kreisbogenförmige Bewegung ausübt, in deren Verlauf der gerundete obere Endbereich 13 des Schwenkhebels 12 in Kontakt mit der Unterseite 14 der Behälterschale 5 gelangt und diese nach oben hin in die griffgünstige Entnahmeposition C bewegt. Das Betätigungselement 10 ist seitlich neben der Behälterschale 5 angeordnet und zwar dem Zigarettenanzünder 6 vorgelagert. An einer ebenen, etwa horizontalen Wandung 15 des Aufnahmegehäuses 4 ist eine geradlinige querverlaufende Schlitzöffnung 16 ausgebildet, die zur Führung des Betätigungselementes 10 während der Verschiebewegung dient. Das Betätigungselement 10 durchdringt die Schlitzöffnung 16 und erstreckt sich sowohl oberhalb als auch unterhalb der Wandung 15. Der unterhalb der Wandung 15 verlaufende Bereich des Betätigungselementes 10 ist mit dem dem Schwenkhebel 12 abgekehrten Ende des Übertragungselementes 11 verbunden.

In der Gebrauchslage B der Behälterschale 5 nimmt das Betätigungselement 10 die Position D ein. In den Fig. 3 und 4 ist das Übertragungselement 11 als Schieber 18 ausgebildet, der an einer Bodenwand 19 und der vertikalen vorderen Wand 20 des Aufnahmegehäuses 4 in Querrichtung verschiebbar geführt ist. Das Übertragungselement

- 11 kann jedoch auch als Hebel 21, als Stange oder dgl. ausgebildet sein. Ein einfach ausgebildetes Übertragungselement 11 ist in Fig. 5 dargestellt. Ein Ende 22 des Hebels 21 ist dabei gelenkig mit dem Betätigungselement 10 verbunden, wogegen das andere Ende 23 direkt mit dem Schwenkhebel 12 in Wirkverbindung steht. Der sich in aufrechter Richtung erstreckende Schwenkhebel 12 ist mit seinem unteren Endbereich 24 um eine in Fahrzeuglängsrichtung verlaufende Achse mit der Innenseite der aufrechten Wand 20 des Aufnahmegehäuses 4 verbunden. Mit Abstand zu seiner aufnahmegehäuseseitigen Anlenkung ist der Schwenkhebel 12 gelenkig mit dem darüberliegend angeordneten Übertragungselement 11 verbunden. Der obere Randbereich 13 des Schwenkhebels 12 weist eine gerundete Form auf. Vorzugsweise ist ernockenförmig ausgebildet, um eine gute Kraftübertragung zu gewährleisten. Zur exakten Führung des Schwenkhebels 12 während seiner Schwenkbewegung weist dieser örtlich einen vorstehenden Zapfen 25 auf, der mit einer an der aufrechten Wand 20 des Aufnahmegehäuses 4 ausgebildeten kreisbogenförmigen Schlitzöffnung 26 in Eingriff steht. In der Gebrauchslage B der Behälterschale 5 nimmt der Schwenkhebel 12 die Stellung E ein (Fig. 1 und 3). Dabei verläuft der obere Randbereich 13 des Schwenkhebels 12 mit geringem Abstand zum darüberliegend seitlich abgestellten Randflansch 27 der Behälterschale 5. Das Betätigungselement befindet sich in Stellung D.
- 20 Zum Anheben der Behälterschale 5 wird das Betätigungselement 10 in Fahrzeugquerrichtung in Pfeilrichtung R bis in die Stellung F bewegt (Fig. 4). Dadurch übt das Übertragungselement 11 ebenfalls eine Längsbewegung in Pfeilrichtung R aus und der Schwenkhebel 12 wird um den Winkel  $\alpha$  entgegen dem Uhrzeigersinn verschwenkt in eine Stellung G (Fig. 4). Der obere Randbereich 13 gelangt während des kreisbogenförmigen Verschwenkens um den Winkel  $\alpha$  in Kontakt mit der Unterseite 14 des Randflansches 27 der Behälterschale 5 und hebt diese um einen definierten Betrag in die Entnahmeposition C an (Fig. 2).

### Patentansprüche

1. Ascher oder dgl. Behältnis, insbesondere für Fahrzeuge, mit einem Aufnahmegehäuse  
5 und einer im Aufnahmegehäuse herausnehmbar eingesetzten Behälterschale, wobei zum  
Anheben der Behälterschale von einer Gebrauchslage in eine griffgünstige  
Entnahmeposition eine Aushebemechanik vorgesehen ist, die ein am Aufnahmegehäuse  
verschiebbar gelagertes Betätigungselement und ein mit diesem zusammenwirkendes  
Übertragungselement umfaßt, dadurch gekennzeichnet, daß das Übertragungselement  
10 (11) mit einem am Aufnahmegehäuse (4) drehbar gelagerten Schwenkhebel (12) in  
Wirkverbindung steht, dergestalt, daß beim Verschieben des Betätigungselementes (10)  
der Schwenkhebel (12) eine kreisbogenförmige Bewegung ausübt, in deren Verlauf der  
gerundete obere Endbereich (13) des Schwenkhebels (12) in Kontakt mit der Unterseite  
(14) der Behälterschale (5) gelangt und diese nach oben hin in die griffgünstige  
15 Entnahmeposition (C) bewegt.
2. Ascher nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Schwenkhebel (12) an  
seinem unteren Endbereich (24) drehbar mit dem Aufnahmegehäuse (4) verbunden ist.
- 20 3. Ascher nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Schwenkhebel (12)  
entfernt von seiner aufnahmegehäuseseitigen Anlenkung gelenkig mit dem  
Übertragungselement (11) verbunden ist.
4. Ascher nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Übertragungselement (11)  
25 durch einen Hebel (21), ein Gestänge, einen Schieber (18) oder dgl. gebildet ist.
5. Ascher nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der obere Endbereich (13) des  
Schwenkhebels (12)nockenförmig ausgebildet ist.

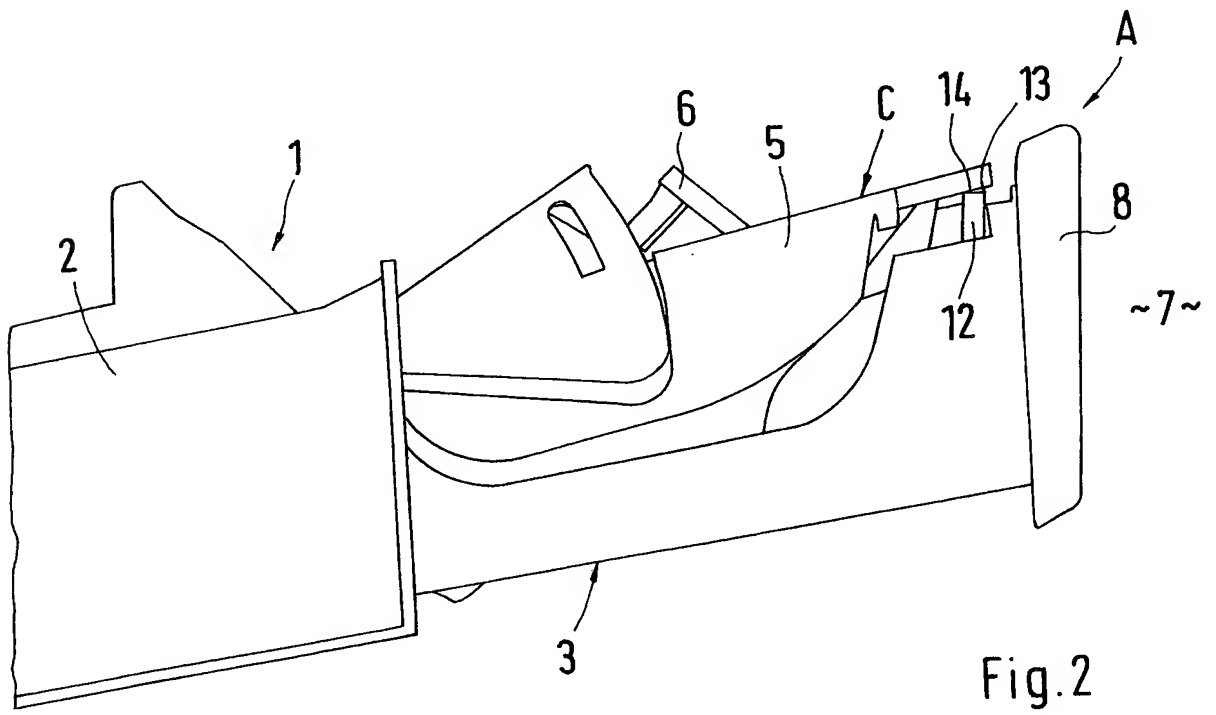
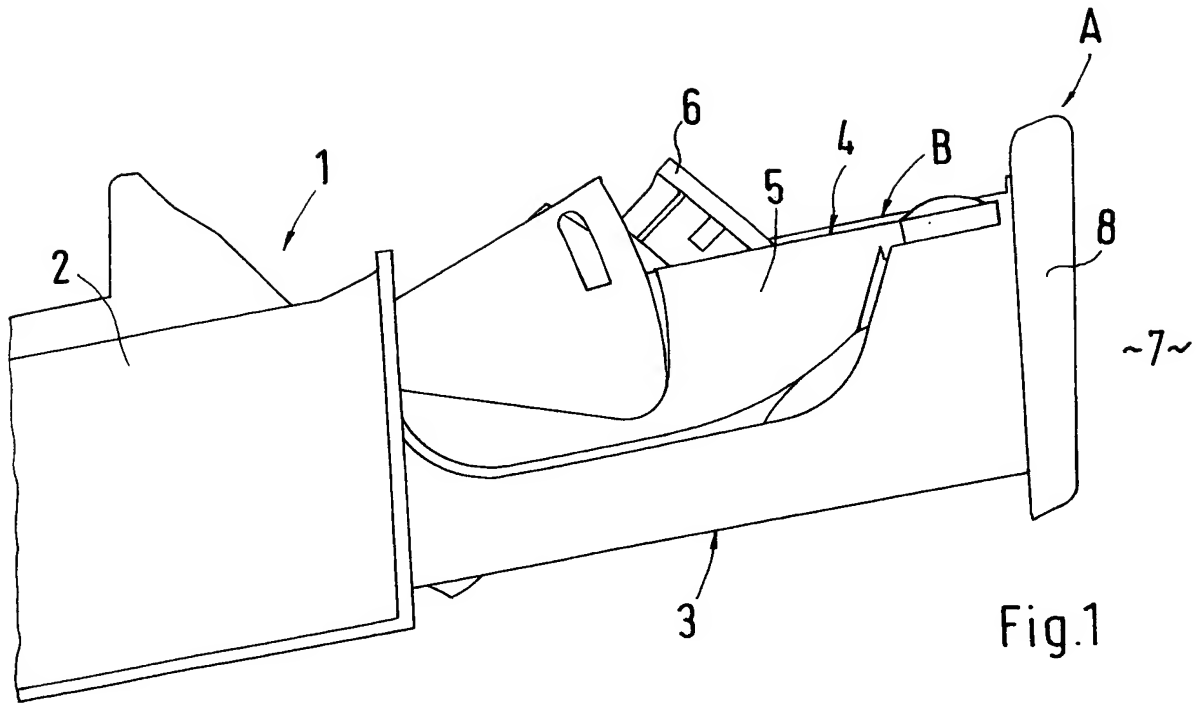
6. Ascher nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der obere Endbereich (13) des Schwenkhebels (12) beim Anheben mit der Unterseite (14) eines seitlich abgestellten randseitigen Flansches (27) der Behälterschale (5) zusammenwirkt.
- 5 7. Ascher nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Schwenkhebel (12) örtlich einen vorstehenden Zapfen (25) aufweist, der mit einer am Aufnahmegehäuse (4) ausgebildeten kreisbogenförmigen Schlitzöffnung (26) zusammenwirkt.



## **Zusammenfassung**

### **Ascher oder dgl. Behältnis**

- 5 Ein Ascher für Fahrzeuge weist ein Aufnahmegehäuse und eine im Aufnahmegehäuse herausnehmbar eingesetzte Behälterschale auf, wobei zum Anheben der Behälterschale von einer Gebrauchslage in eine griffgünstige Entnahmeposition eine Aushebemechanik vorgesehen ist, die ein am Aufnahmegehäuse verschiebbar gelagertes Betätigungselement und ein mit diesem zusammenwirkendes Übertragungselement
- 10 umfaßt. Eine einen einfachen, kostengünstigen Aufbau aufweisende Aushebemechanik wird dadurch geschaffen, daß das Übertragungselement mit einem am Aufnahmegehäuse drehbar gelagerten Schwenkhebel in Wirkverbindung steht, dergestalt, daß beim Verschieben des Betätigungselementes der Schwenkhebel eine kreisbogenförmige Bewegung ausübt, in deren Verlauf der gerundete obere Endbereich des Schwenkhebels
- 15 in Kontakt mit der Unterseite der Behälterschale gelangt und diese nach oben hin in die griffgünstige Entnahmeposition bewegt.



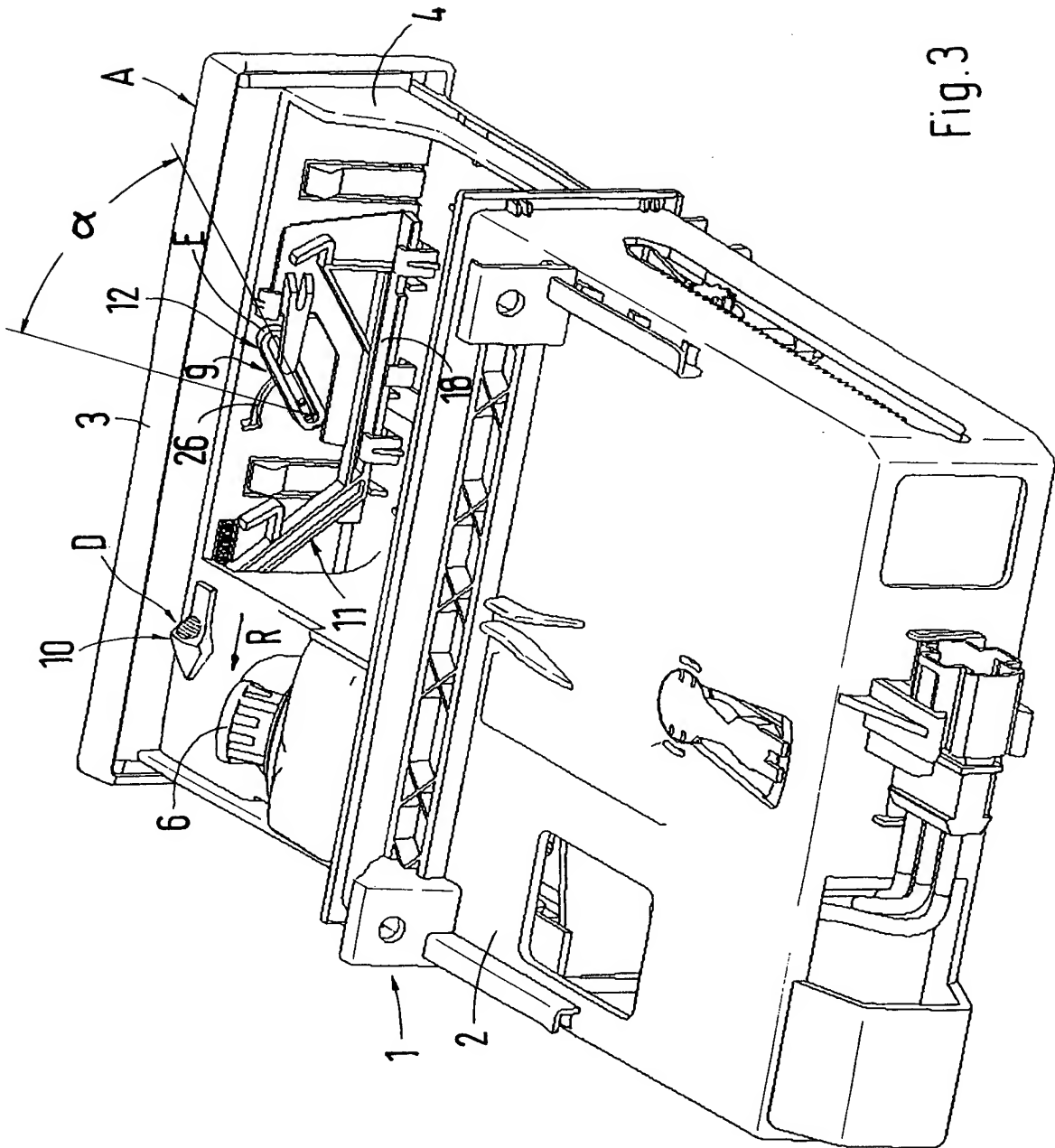


Fig.3

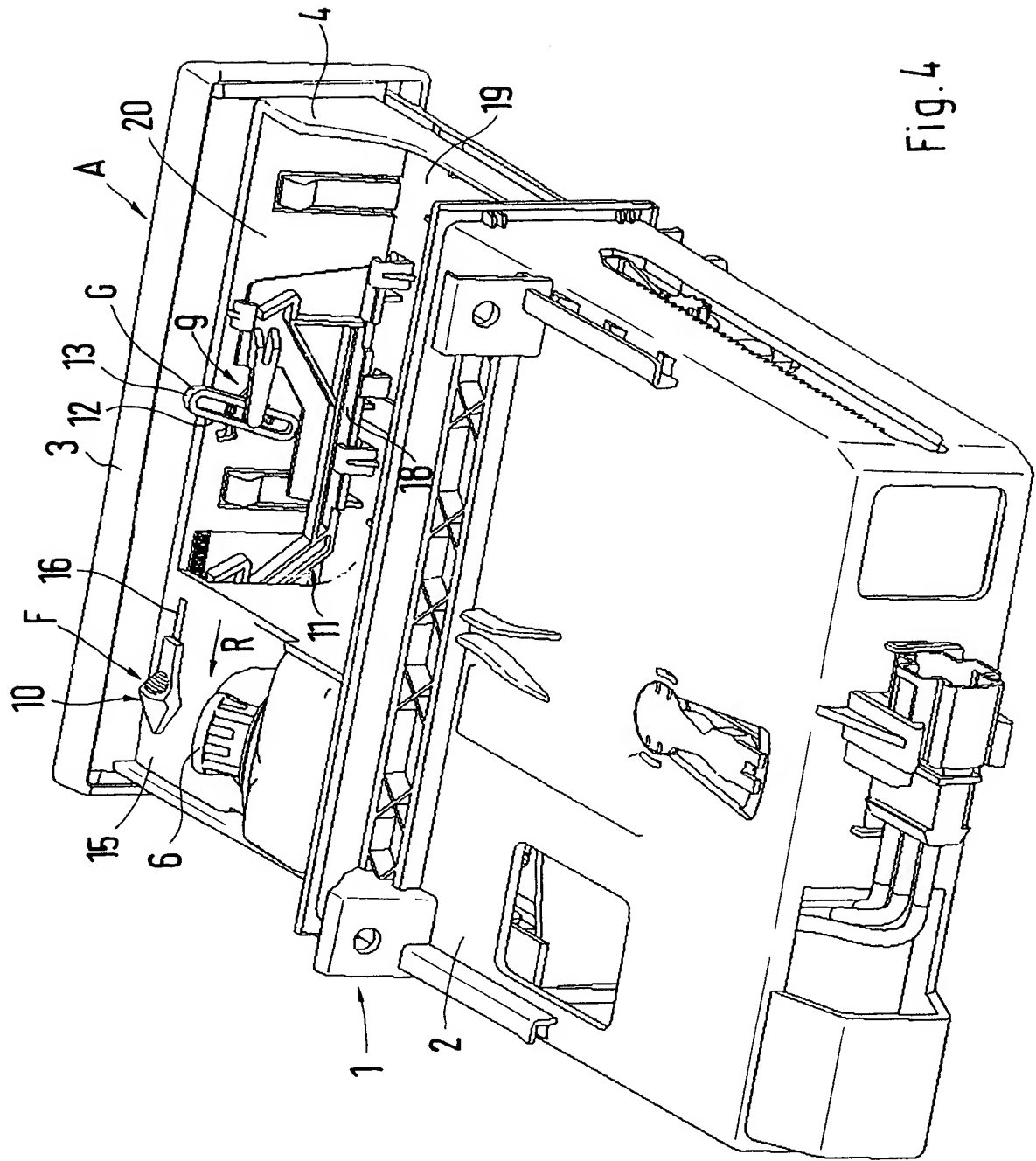


Fig. 4

